

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 7. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
Teil 1 Grundbegriffe	1
Kapitel 1 Sinn und Zweck des Patentschutzes	3
Kapitel 2 Geschichtliche Entwicklung des Patentrechts	13
Kapitel 3 Das Verhältnis des Patentrechts zu anderen Rechtsgebieten	18
Kapitel 4 Internationales Patentrecht, europäisches Patentrecht und Einheitliches Patentsystem	34
Kapitel 5 Die Rechte des Erfinders und deren Schutz	54
Teil 2 Schutzvoraussetzungen und Wirkungen	65
Kapitel 6 Patentierungsvoraussetzungen	66
Kapitel 7 Schranken des Patentrechts	113
Kapitel 8 Schutzgegenstand und Schutzbereich	152
Kapitel 9 Wirkungen des Patents.	181
Teil 3 Sondergebiete des Patentrechts	205
Kapitel 10 Patentrecht und Software	207
Kapitel 11 Chemische und biotechnologische Erfindungen.	230
Kapitel 12 Patentierung medizinischer Verfahren und Stoffe	252
Kapitel 13 Ergänzendes Schutzzertifikat	267
Teil 4 Rechtsfolgen der Patentverletzung.	281
Kapitel 14 Rechtsfolgen der Patentverletzung und Entschädigung.	283
Teil 5 Patente im Rechtsverkehr	317
Kapitel 15 Patente im Rechtsverkehr.	319
Teil 6 Verfahrensrecht.	345
Kapitel 16 Patenterteilungs- und Nichtigkeitsverfahren.	347
Kapitel 17 Patentverletzungsverfahren	367
Teil 7 Gebrauchsmusterrecht	383
Kapitel 18 Gebrauchsmusterrecht	385
Teil 8 Das Einheitliche Patentsystem	391
Kapitel 19 Das Einheitliche Patentsystem	393

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 7. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI

Teil 1 Grundbegriffe	1
-----------------------------------	----------

Kapitel 1 Sinn und Zweck des Patentschutzes	3
A. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Patentrechts	3
B. Interessenlage und Schutzgrund	4
I. Erfinder	4
II. Erwerber und Lizenznehmer eines Patents	4
III. Mitbewerber	4
IV. Allgemeinheit	5
V. Sinn und Zweck des Patentrechts	7
C. Das Patent als subjektives Ausschließlichkeitsrecht	9
I. Das Patent als absolutes subjektives Recht	9
II. Gewährleistung des Interessenausgleichs durch Begrenzung der Rechtsposition	10
D. Patentrecht im objektiven Sinn	11
E. Schlussfolgerungen	12

Kapitel 2 Geschichtliche Entwicklung des Patentrechts	13
A. Ursprünge des Patentrechts	13
B. Die Vorgeschichte des deutschen Patentgesetzes und die Patentrechtskontroverse im 19. Jahrhundert	14
C. Das Patentrecht im Deutschen Reich bis 1945	14
D. Entwicklungen des Patentrechts bis heute	15

Kapitel 3 Das Verhältnis des Patentrechts zu anderen Rechtsgebieten	18
A. Patentrecht und Verfassungsrecht	18
B. Patentrecht und Bürgerliches Recht	20
I. Deliktrecht	20
II. Bereicherungsrecht	21
III. Vertragsrecht	21
IV. Sachenrecht	22
C. Patentrecht als Teil des Rechts des geistigen Eigentums	23
I. Terminologie	24
II. Patentrecht und Urheberrecht	25
III. Patentrecht und Markenrecht	27
D. Patentrecht und das Recht des unlauteren Wettbewerbs	28

E.	Patentrecht und Kartellrecht	31
I.	Patente als Element des Wettbewerbs	31
II.	Marktmachtmissbrauch durch Patente (Art. 102 AEUV)	32
III.	Patentgestützte abgestimmte Verhaltensweisen (Art. 101 AEUV)	32

Kapitel 4 Internationales Patentrecht, europäisches Patentrecht und Einheitliches Patentsystem

		34
A.	Territorialität und Ubiquität als Ausgangspunkt.	34
B.	Internationale patentrechtliche Abkommen	37
I.	Pariser Verbandsübereinkunft (PVÜ)	38
II.	Patentzusammenarbeitsvertrag (PCT)	41
III.	TRIPS	43
C.	Europäische Patentorganisation und Europäisches Patentamt.	45
I.	Geschichtlicher Überblick.	45
II.	Wesentlicher Inhalt des EPÜ	47
D.	Patentrecht und die Europäische Union	49
I.	Grundlagen.	49
II.	Warenverkehrsfreiheit (Art. 34 AEUV)	50
III.	Richtlinien	52
IV.	Verordnungen	52
E.	Das Einheitliche Patentsystem	52
I.	Ausgangssituation	52
II.	Wesentliche Funktionen des Einheitlichen Patentsystems	53

Kapitel 5 Die Rechte des Erfinders und deren Schutz

A.	Erfinder, Miterfinder, Erfinderrecht und Erfinderprinzip	54
B.	Schutz der Rechte des Erfinders	58
I.	Der erfinderrechtliche Vindikationsanspruch	58
II.	Weitere Schutzmöglichkeiten und Ansprüche	62

Teil 2 Schutzboraussetzungen und Wirkungen

Kapitel 6 Patentierungsvoraussetzungen

A.	Überblick und Bedeutung	66
B.	Technische Erfindung.	68
I.	Bedeutung des Begriffs der technischen Erfindung	69
II.	Der Erfindungsbegriff	69
III.	Der Technizitätsbegriff	70
IV.	Die Ausnahmeratbestände gemäß § 1 Abs. 3 PatG	76
V.	Keine Patentierung der Gegenstände »als solche«	79
VI.	Kein Verstoß gegen die guten Sitten	79
C.	Neuheit	80
I.	Bedeutung und Abgrenzungen	81
II.	Voraussetzungen	82

III.	Beurteilungsgrundlagen	85
IV.	Priorität	87
D.	Erfinderische Tätigkeit	94
I.	Zweck der Regelung	96
II.	Grundsätze und Methoden der Prüfung des Abstands zum Stand der Technik	97
E.	Gewerbliche Anwendbarkeit	106
F.	Ausführbare Offenbarung und technische Brauchbarkeit der Erfindung	107
I.	Ausführbare Offenbarung	108
II.	Technische Brauchbarkeit	110
G.	Inhalt und Aufbau der Patentschrift	111
Kapitel 7 Schranken des Patentrechts		113
A.	Allgemeines	113
B.	Schutzfrist	114
I.	Allgemeines	114
II.	Schutzfrist und Priorität	115
C.	Erschöpfung	116
I.	Allgemeines	117
II.	Voraussetzungen	118
III.	Umfang der Erschöpfung	119
IV.	Erschöpfung von Verfahrenspatenten	120
D.	Ausnahmen von der Wirkung des Patents gemäß § 11 PatG	122
I.	Handlungen im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken gemäß § 11 Nr. 1 PatG	123
II.	Versuchsprivileg gemäß § 11 Nr. 2 PatG	123
III.	Pflanzenforschungs-Privileg gemäß § 11 Nr. 2a PatG	125
IV.	Marktzulassungsprivileg gemäß § 11 Nr. 2b PatG	126
E.	Vorbenutzungsrecht gemäß § 12 PatG	127
I.	Zweck und Wirkung	128
II.	Voraussetzungen	128
F.	Zwangslizenzen	130
G.	Standardessenzielle Patente und FRAND	132
I.	Grundlagen	133
II.	Unterlassungsanspruch und FRAND-Einwand	135
III.	Die FRAND-Roadmap des EuGH	137
IV.	Die Umsetzung der FRAND-Roadmap durch deutsche Gerichte	138
V.	Anti-Suit-Injunctions, Anti-Anti-Suit-Injunctions usw.	144
VI.	Die geplante SEP-VO	148
H.	Patentrecht und Pandemien	149
I.	Rechtslage in Deutschland	149
II.	Pandemien und internationale Verpflichtungen unter TRIPS	151
Kapitel 8 Schutzgegenstand und Schutzbereich		152
A.	Bedeutung	152
B.	Interessenlage	154

C.	Wortsinngemäße Patentauslegung	156
I.	Grundlagen.....	157
II.	Perspektive der Durchschnittsfachperson	159
III.	An der Patentschrift orientierte Auslegung	160
D.	Schutzbereichsbestimmung bei äquivalenter Patentverletzung	165
I.	Grundlagen.....	169
II.	Äquivalenz bei Maß- und Zahlangaben.....	176
III.	Einwand des freien Standes der Technik (Formstein-Einwand).....	177
E.	Unterkombination	178

Kapitel 9 Wirkungen des Patents 181

A.	Das Patent als Ausschließlichkeitsrecht.....	181
B.	Die unmittelbare Patentbenutzung.....	182
I.	Die unterschiedlichen Patentkategorien als Ausgangspunkt.....	182
II.	Wirkungen des Erzeugnispatents	183
III.	Verfahrenspatent.....	193
IV.	Schutz des unmittelbaren Verfahrenserzeugnisses	194
C.	Mittelbare Patentverletzung	197
I.	Interessenlage und systematische Einordnung.....	198
II.	Tatbestandsvoraussetzungen	199
III.	Vorsorgemaßnahmen des Anbieters bei der Möglichkeit patentgemäßen und patentwidrigen Gebrauchs.....	204

Teil 3 Sondergebiete des Patentrechts 205

Kapitel 10 Patentrecht und Software 207

A.	Grundlagen	207
I.	Softwareschutz zwischen Patent- und Urheberrecht	207
II.	Die rechts- und wirtschaftspolitische Problematik der Patentierung von Software.....	209
III.	Computerprogramme und abstrakte gedankliche Konzepte	210
B.	Voraussetzungen für die Patentierung softwarebezogener Erfindungen.....	211
I.	Technizität	213
II.	Ausschluss der Patentierung von Software »als solcher« gemäß § 1 Abs. 3 Nr. 3 und Abs. 4 PatG.....	216
III.	Neuheit, erfinderische Tätigkeit, gewerbliche Anwendbarkeit	217
IV.	Blockchain	218
C.	Praxis des EPA	218
D.	Bewertung	219
E.	Insbesondere: Patentrecht und KI.....	219
I.	Überblick	220
II.	KI als Werkzeug der Durchschnittsfachperson: Beurteilung der erfinderischen Tätigkeit.....	220
III.	Patentierbarkeit von KI.....	221
IV.	KI-generierte Erfindungen: Eine Maschine als Erfinder?.....	221
F.	Insbesondere: Computerimplementierte Simulationen.....	226

Kapitel 11 Chemische und biotechnologische Erfindungen	230
A. Chemische Erfindungen	230
I. Überblick	230
II. Besonderheiten bei den Patentierungsvoraussetzungen	231
III. Wirkungen	232
B. Biotechnologische Erfindungen	234
I. Entwicklung	234
II. Patentfähige Erfindung	235
III. Neuheit und Erfindungshöhe	238
IV. Gewerbliche Anwendbarkeit	239
V. Schutzbereich	240
C. Ausschluss der Patentierbarkeit biotechnologischer Erfindungen	243
I. Öffentliche Ordnung und gute Sitten (§ 2 PatG)	244
II. Ausschluss der Patentierbarkeit des menschlichen Körpers (§ 1a PatG)	246
III. Ausschluss des Schutzes von Pflanzensorten	246
 Kapitel 12 Patentierung medizinischer Verfahren und Stoffe	 252
A. Interessenlage und gesetzlicher Rahmen	252
B. Der Patentierungsausschluss für Heilverfahren gemäß § 2a Abs. 1 Nr. 2 PatG	253
I. Therapiefreiheit als Ausgangspunkt	253
II. Chirurgische und therapeutische Verfahren	254
III. Diagnostizierverfahren	255
IV. Gegen Ausnahme des § 2a Abs. 1 Nr. 2 S. 2 PatG	256
C. Erste medizinische Indikation gemäß § 3 Abs. 3 PatG	256
D. Die zweite und weitere medizinische Indikationen	258
I. Problemstellung, Entwicklung und Anspruchsformulierung	258
II. Schutzbereich	260
E. Rechtsfolgen der Verletzung von Patenten für die zweite medizinische Indikation	264
I. Warnhinweise und Informationsschreiben	264
II. Kollision von Patent- und Sozialrecht	265
 Kapitel 13 Ergänzendes Schutzzertifikat	 267
A. Entwicklung und Grundgedanken	267
B. Erteilungsverfahren	268
C. ESZ und Monopräparate	269
I. Überblick über die Erteilungsvoraussetzungen	270
II. Fehlende Kongruenz zwischen Grundpatent und Zulassung	270
D. ESZ und Kombinationspräparate	272
I. Bedeutung und Problemstellung	273
II. Durch ein Grundpatent geschütztes Erzeugnis	273
III. Kein früheres ESZ für einen Wirkstoff aus dem Kombinationspräparat	274
E. ESZ für die zweite medizinische Indikation	275
I. Interessenlage	276
II. Zweite medizinische Indikation	276

F.	Laufzeitberechnung	277
I.	Überblick und Grundgedanken	278
II.	Negative Laufzeit	278
G.	ESZ Manufacturing Waiver und Stockpiling Waiver	279

Teil 4 Rechtsfolgen der Patentverletzung 281

Kapitel 14 Rechtsfolgen der Patentverletzung und Entschädigung 283

A.	Einführung.....	284
I.	Überblick	284
II.	Prozessführungsbefugnis und Aktivlegitimation	285
III.	Passivlegitimation	287
B.	Unterlassungsanspruch.....	289
I.	Allgemeines.....	290
II.	Unterlassung und Verhältnismäßigkeit	291
III.	Unterlassungsanspruch bei der mittelbaren Patentverletzung	294
C.	Schadensersatzanspruch	295
I.	Verschulden	296
II.	Schadensberechnung.....	298
III.	Haftung in der Verletzerkette	304
IV.	Schadensersatz bei mittelbarer Patentverletzung	306
E.	Verjährung und Restschadensersatz	308
F.	Informationsansprüche.....	309
I.	Auskunfts- und Rechnungslegungsanspruch	309
II.	Drittraukunftsansprüche.....	310
III.	Vorlage- und Besichtigungsansprüche gemäß § 140c PatG und das »Düsseldorfer Verfahren«	311
G.	Vernichtung	313
H.	Rückruf und Entfernung aus den Vertriebswegen.....	314
I.	Entschädigungsanspruch nach § 33 PatG und Art. II § 1 IntPatÜG	315

Teil 5 Patente im Rechtsverkehr 317

Kapitel 15 Patente im Rechtsverkehr 319

A.	Grundlagen des Patentvertragsrechts	320
I.	Interessenlage	320
II.	Formen von Patentverwertungsverträgen	321
III.	Zweckbindung der Rechtseinräumung	323
IV.	Kein gutgläubiger Erwerb	324
V.	Verpflichtung und Verfügung	324
VI.	Verträge über Patente als »gewagte Geschäfte«?	325
B.	Patentrechtliche Vollübertragung	326

C.	Die Lizenz	328
I.	Inhalt, Bedeutung und Regelungsgegenstände	329
II.	Dogmatische Grundlagen der Lizenz	334
III.	Das Kausalverhältnis	336
IV.	Anspruchsberechtigung und Sukzessionsschutz	338
V.	Folgen der Pflichtverletzung durch den Lizenznehmer	339
VI.	Unterlizenz und Weiterübertragung der Lizenz	339
D.	Patente als Sicherungsmittel und in der Insolvenz	341
I.	Bedeutung und Übersicht	341
II.	Patente und Lizenzen als Sicherungsmittel	341
III.	Lizenzen in der Insolvenz	343

Teil 6 Verfahrensrecht

345

Kapitel 16 Patenterteilungs- und Nichtigkeitsverfahren

347

Vorbemerkung	347
A. Patenterteilungsverfahren nach dem PatG	348
I. Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA)	348
II. Der Weg zur Patenterteilung vor dem DPMA	349
B. Einspruchsverfahren nach dem PatG	353
C. Beschwerdeverfahren vor dem Bundespatentgericht	354
D. Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem Bundesgerichtshof	355
E. Nichtigkeitsklage	355
I. Allgemeines	355
II. Nichtigkeitsklage vor dem Bundespatentgericht	356
III. Nichtigkeitsberufung vor dem Bundesgerichtshof	357
F. Das europäische Erteilungsverfahren	358
I. Grundsätzliches	358
II. Verfahrensablauf	359
III. Einspruch	361
IV. Beschwerdeverfahren	362

Kapitel 17 Patentverletzungsverfahren

367

A.	Vorprozessuale Maßnahmen	367
I.	Angriffsmöglichkeiten des Rechtsinhabers	367
II.	Verteidigungsmöglichkeiten des vermeintlichen Verletzers	369
B.	Einstweiliger Rechtsschutz	370
C.	Patentverletzungsprozess	376
I.	Allgemeines	376
II.	Zuständigkeit	377
III.	Klageerhebung	377
IV.	Anspruchsziele bei der Verletzungsklage	378
V.	Trennung von Nichtigkeitsverfahren und Verletzungsverfahren	379
VI.	Geheimnisschutz	380
D.	Restitutionsverfahren	381

Teil 7 Gebrauchsmusterrecht	383
Kapitel 18 Gebrauchsmusterrecht	385
A. Das Gebrauchsmuster als ungeprüftes Schutzrecht.	385
B. Materielle Schutzvoraussetzungen	387
C. Löschung	388
Teil 8 Das Einheitliche Patentsystem.	391
Kapitel 19 Das Einheitliche Patentsystem.	393
A. Allgemeines	393
I. Entwicklung des Einheitlichen Patentsystems	394
II. Auswirkungen des Brexit auf das Einheitliche Patentsystem	395
III. Die Verfassungsbeschwerden in Deutschland	395
IV. EPG-Mitgliedstaaten und Stand der Ratifizierung	397
B. Rechtsgrundlagen des Einheitlichen Patentsystems und Rechtsquellen des EPG	397
I. Das Europäische Patentpaket	397
II. Rechtsquellen des EPG	399
III. Prüfungskompetenz des EuGH.	399
C. Das Einheitspatent.	400
I. Entstehung des Einheitspatents.	401
II. Die einheitliche Wirkung	401
III. Doppelschutz	402
D. Das Einheitliche Patentgericht	403
I. Überblick und Aufbau	404
II. Zuständigkeit des EPG	404
III. Verfahren vor dem EPG	405
IV. Einheits- und Trennungsprinzip	407
V. Befugnisse des Gerichts.	407
VI. Geltungsbereich der EPG-Entscheidungen	412
VII. Übergangsvorschriften	413
Strichwortverzeichnis.	417